

Zusammenfassung für die Medien: Kodex Report 2008

Empirische Studie des Berlin Center of Corporate Governance zur Akzeptanz der Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK)

Die Akzeptanz des Deutschen Corporate Governance Kodex bleibt hoch. Das sehr hohe Niveau der Vorjahre bleibt nahezu unverändert und im Leitindex DAX bis Ende 2008 bei einer durchschnittlichen Befolgungsquote von über 95 % aller 80 Soll-Empfehlungen. Allerdings muss man darauf hinweisen, dass die Stichproben 2008 gegenüber 2007 nicht deckungsgleich sind, da sich die Zusammensetzung der Indizes im Jahresvergleich verändert hat. Zudem hat sich gegenüber dem Vorjahr die Anzahl der Kodex-Empfehlungen von 81 auf 80 reduziert, während die Anzahl der Anregungen von 20 auf 23 gestiegen ist.

Das Berlin Center of Corporate Governance unter Leitung von Prof. Dr. Axel v. Werder erhebt die Akzeptanz der Kodex-Empfehlungen und -Anregungen im Wesentlichen auf Basis von drei Beurteilungskriterien:

- Zum einen wird die durchschnittliche absolute Befolgung der einzelnen Kodex-Ziffern berechnet (beispielsweise 76,5 von 80 Empfehlungen im DAX per Ende 2008).
- Zum anderen wird die relative Befolgung auf Basis der sich ändernden absoluten Gesamtzahl von Kodex-Ziffern berechnet (beispielsweise sind 76,5 von 80 befolgten Empfehlungen 95,6 %).
- Zudem wird berechnet, wie viele Kodex-Ziffern nicht von mindestens 90 % aller Unternehmen eingehalten werden (beispielsweise werden 5 von 80 Empfehlungen per Ende 2008 von weniger als 90 % der DAX-Unternehmen befolgt).

Gesamtübersicht per Ende 2008

Im Durchschnitt werden im DAX 95,6 % (Ende 2007: 97,3 %) oder absolut 76,5 (78,8) aller 80 (81) Empfehlungen befolgt. Nur 5 (4) Empfehlungen bleiben im DAX unterhalb der 90%-Zustimmungsquote.

Im M-DAX sind es durchschnittlich 92,4 % (92,4 %) oder absolut 73,9 (74,9) von 80 (81) Empfehlungen; 17 (17) erreichen nicht die 90%-Zustimmungsquote. Im S-DAX werden durchschnittlich 86,7 % (86,2 %) oder absolut 69,3 (69,8) der 80 (81) Empfehlungen befolgt. 24 (30) Empfehlungen bleiben unterhalb der 90%-Quote.

Bei den Kodex-Anregungen hat es mit der Kodex-Änderung im Juni 2007 drei neue Anregungen gegeben. Bei den 23 (20) Anregungen sind deshalb die Zustimmungsqoten rückläufig, bleiben aber zum Jahresende mit 78,9 % (DAX), 71,4 % (M-DAX) sowie 62,4 % (S-DAX) auf hohem Zustimmungsniveau.

Details zu den DAX-Ergebnissen

Im DAX-Segment haben 28 (29) von 30 Gesellschaften die Akzeptanzstudie beantwortet, die insgesamt 95,6 % (97,3 %) aller Soll-Bestimmungen befolgen. Bei den fünf Empfehlungen, die zum Jahresende 2008 von weniger als 90 % der erfassten DAX-Unternehmen befolgt werden, handelt es sich um:

- Die Übermittlung der Einberufung der Hauptversammlung mitsamt den Einberufungsunterlagen auf elektronischem Wege (85,7 %).
- Den angemessenen Selbstbehalt bei D&O-Versicherungen für Vorstand und Aufsichtsrat (77,8 %).
- Die Beratung im Aufsichtsratsplenium über die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand (85,2 %).
- Die Begrenzung der Wechsel des bisherigen Vorstandsvorsitzenden oder eines Vorstandsmitglieds in den Aufsichtsratsvorsitz oder den Vorsitz eines Aufsichtsratsausschusses (75,0 %).
- Die erfolgsorientierte Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder (82,1 %).

Einzig der Empfehlung, dass ein Wechsel eines Vorstandsmitglieds in herausgehobene Positionen des Aufsichtsrats nicht die Regel sein soll, wird von einem Viertel der DAX-Gesellschaften nicht entsprochen. Allerdings ist davon auszugehen, dass bis zum Ende der Hauptversammlungperiode 2008 die empfohlene besondere Begründung für den beabsichtigten Wechsel aus dem Vorstand in herausgehobene Positionen des Aufsichtsrats zu 95,8 % befolgt werden wird.

Die Wechsel-Empfehlung und die Empfehlungen über den angemessenen D&O-Selbstbehalt, die Beratung im Aufsichtsratsplenium über die Struktur des Vergütungssystems sowie die erfolgsorientierte Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder waren auch im Vorjahr bereits unterhalb der 90-%-Schwelle geblieben. Hinzugekommen ist 2008 die Empfehlung zur Übermittlung der Einberufung der Hauptversammlung. Demgegenüber wird die im Vorjahr neu gefasste Empfehlung über die Geschäftsordnung des Vorstands zu 100 % befolgt, die zur Einführung eines Nominierungsausschusses im Aufsichtsrat zu 96,3 %.

Von den nun insgesamt 23 Anregungen werden zum Jahresende 2008 18,1 oder 78,9 % befolgt werden, während es 2007 bei 20 Anregungen 17,1 oder 85,5 % waren. Zum Jahres-

ende werden 13 von 23 Kodex-Anregungen von weniger als 90 % der Unternehmen befolgt. Im Vorjahr waren es 8 von 20 unterhalb der Schwelle.

Details zum M-DAX

Im M-DAX sind die Zustimmungsqoten nahezu unverändert: Zum Jahresende werden 92,4 % (92,4 %) oder absolut 73,9 (74,9) der 80 (81) Empfehlungen befolgt. Die neu eingeführte Empfehlung zur Einrichtung eines Nominierungsausschusses werden zum Jahresende 66,7 % der M-DAX-Unternehmen befolgen. Die Bestimmung zur Geschäftsordnung des Vorstands wird im M-DAX zu 100 % befolgt. Die geringste Akzeptanz erfährt im M-DAX die Kodex-Empfehlung zum angemessenen Selbstbehalt bei einer für Vorstand und Aufsichtsrat abgeschlossenen D&O-Versicherung. Diese wird nur von 63,3 % der einbezogenen M-DAX-Unternehmen befolgt. Bei den Anregungen werden 16,4 oder 71,4 % der 23 Anregungen befolgt. Im Vorjahr waren es bei 20 Anregungen 15,4 bzw. 77,0 %. 14 der 23 Anregungen werden von weniger als 90 % der Unternehmen befolgt, was mit 12 von 20 Anregungen aus dem Vorjahr verglichen werden muss.

Details zum S-DAX

Im S-DAX ist die Zustimmung ebenfalls nahezu unverändert: 86,7 % (86,2 %) oder 69,3 (69,8) der 80 (81) Empfehlungen werden befolgt. 24 (30) Empfehlungen bleiben unterhalb der 90-%-Zustimmungsquote. Dabei wird die Vereinbarung über den angemessenen Selbstbehalt bei einer D&O-Versicherung für Vorstand und Aufsichtsrat nur zu 33,3 % befolgt. Die Bezugnahme von Aktienoptionen und vergleichbaren Gestaltungen auf anspruchsvolle, relevante Vergleichsparameter sowie die Bildung eines Nominierungsausschusses des Aufsichtsrats erreichen bis zum Jahresende ein Akzeptanzniveau von 50 %. Die neu gefasste Empfehlung zur Geschäftsordnung für den Vorstand wird im S-DAX ausnahmslos angewendet. Bei den Anregungen werden zum Jahresende 14,4 oder 62,4 % der 23 Anregungen übernommen. Im Vorjahr waren es 12,2 oder 61,2 % der 20 Anregungen.